

[fol. 141v]

942 Schaf gebrochen worden, dauon daß
Lohn, so sonst frembden Miller bezalt worden
müessen, hievor Folj 53 in Einnamb oder Empfang
gebracht,²³² damit man die Nuzung sechen kan,
alß wirdet es auch alda wider in Ausgab ge-
setzt, *id est*

188 fl. 24 kr.

Von hieob stechenden Malz von vnd zur Müll
zefiehrn, yedem Schaf 8 kr., dem Curfürstlichen
Preuerverwalter bezalt, thuet

125 fl. 36 kr.

Mehr Marxen Lehner per 50 Tribelholz²³³ vnd für
ain Fueeder Pögenholz zehauen vnd zur Statt-
mill zefiern zalt

1 fl. 30 kr.

Huius fl. 315 kr. 30

[fol. 142r]

Görgen Schuechman, Hamerschmidt, vmb ain Müll-
stang zuuerlengern, fir hergebens Eisen vnn
N^o. 42 andere mer Arbeith, laut Zetl yber Abbruch zalt
5 fl. 30 kr.

*Summa der Außgaben aufs Malz-
brechen vnd Vnderhaltung der Müllen*

thuet 1808 fl. 46 kr. 2 d

²³² Wie oben, S. 165, Anm. 231.

²³³ „Tribelholz“ kann viel Bedeutungen haben, am ehesten kommt hier wohl eine Art Rundholz in Frage.
GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 22, Sp. 451-452. Sh. auch ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 678.